

MELANIE BENDER (Köln), SUSANNE WIELOCH (Hamburg)

## Die Entwicklung der genuinen Verbzweitstellung im ungestörten Spracherwerb

**Schlagworte:** Vergleichende Einzelfallstudie, ungestörter Spracherwerb, Verbzweitstellung, Erwerbsverläufe

*Der Beitrag entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit.*

### Abstract

---

#### Hintergrund:

In der theoretischen Annahme der nativistisch orientierten Spracherwerbsforschung folgen alle natürlichen Sprachen einem prinzipiell „invarianten Bauplan“ (Tracy, 2000 in Grimm, 2000, S.35). Es ist von geringer individueller Variation und von einem grundsätzlich einheitlichen Verlauf einzelner Erwerbsschritte auszugehen (Penner, Krügel & Nonn, 2005). Der Erwerb der vollständigen Verbzweitstellung (V2) gilt als einer der zentralen Erwerbsschritte der Sprachentwicklung. Die besondere Problematik im Deutschen ergibt sich aus dem Schnittstellencharakter dieser Struktur, für deren Erwerb das Kind prosodische, semantische und syntaktische Informationen integrieren muss (Weissenborn, 2002; Penner & Kölliker Funk, 1998). Nur unter Einbezug der Tiefenstruktur von syntaktischen Einheiten ist eine Differenzierung zwischen oberflächenstrukturell korrekten Sätzen und dem tatsächlichen Erwerb der genuinen V2, d.h. die Anhebung des finiten Verbs in die zweite Satzposition mit gleichzeitig flexibel besetzter Spezifizierer-Position der Complementizer-Phrase (CP) möglich.

#### Ziel und Fragestellung:

Im vorliegenden Beitrag wird anhand empirischer Daten ungestörter Kinder der Frage nachgegangen, wann der Erwerb der vollständigen Satzstruktur im Deutschen, die mit der Anhebung des finiten Verbs in die zweite Satzposition bei gleichzeitig flexibler Besetzung der Spezifizierer-Position einhergeht, beginnt; welche Teilerwerbsschritte sich abbilden und über welchen Zeitraum sich der gesamte Erwerbsprozess vollstreckt.

#### Methode:

Anhand einer vergleichenden Einzelfallstudie (n=9) werden die sprachlichen Daten vom Auftreten erster Objekt-Verb-Strukturen bzw. kanonischer Satzstrukturen bis zum Auftreten flexibler Elemente vor dem finiten Verb, sowie konjunkional eingeleitete Nebensätze analysiert und interpretiert. In diesem Kontext werden die Entwicklungskurven der einzelnen Kinder verglichen, um Erkenntnisse über vergleichbare Entwicklungsverläufe und mögliche Teilerwerbsschritte zu gewinnen.

#### Ergebnisse:

Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, dass sich der V2-Erwerb in chronologischer Reihenfolge und mehreren Teilerwerbsschritten vollzieht. Bei allen dokumentierten Probanden treten erst nach der ersten Objekttopikalisierung mit einem zeitlichen Abstand von ca. drei Monaten alle weiteren CP-relatierten Strukturen hinzu.

#### Schlussfolgerung:

Die besondere Problematik der V2 ergibt sich aus der möglicherweise eher unauffälligen Oberflächensymptomatik und damit einhergehender zu spät erkannter Stagnation. Unter Beachtung des langen Erwerbszeitraums in der ungestörten Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich die Aktivierung des stagnierten kindlichen Sprachsystems als umso schwieriger erweist, je später die Therapie begonnen wird. Die vorliegenden Daten können somit dazu beitragen, bisherige

Therapiekonzepte zur V2-Therapie hinsichtlich der Entwicklungschronologie neu zu überdenken und ggf. anzupassen.

**Literatur:**

- Chomsky, N. (1993). Lectures on government and binding: The Pisa lectures (7th ed.). Berlin: New York: Mouton de Gruyter.
- Clahsen, H. (2008). Chomskyan syntactic theory and language disorders. In: M. J. Ball, M. Perkins, N. Mueller & S. Howard (eds.), *The Handbook of Clinical Linguistics*. Blackwell: Oxford, pp.165–183.
- Guasti, M. T. (2002). *Language Acquisition: The Growth of Grammar*. Kapitel 4 und 5. Cambridge/London. MIT Press.
- Hamann, C., Penner, Z. & Lindner, K. (1998). German Impaired Grammar: The Clause Structure Revisited. *Language Acquisition*, 7 (2–4), 193–245.
- Schwartz, B. D. & Vikner, S. (1989). All verb second clauses are CPs. *Working Papers in Scandinavian Syntax* 43, 27–49.
- Penner, Z., Krügel, Ch. & Nonn, K. (2005). Aufholen oder Zurückbleiben: Neue Perspektiven bei der Frühintervention von Spracherwerbsstörungen. *Forum Logopädie*, 19, 6, 22–26.
- Penner, Z. & Kölliker Funk, M. (1998). *Therapie und Diagnose von Grammatikstörungen*. Ein Arbeitsbuch. Luzern: Edition SZH/SPC.
- Platzack, Christer (2001). The Vulnerable C-domain. *Brain and Language* 77, 364–377.
- Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie* (Band 3, S. 3–35). Göttingen: Hogrefe.
- Weissenborn, J. (2002). The Acquisition of Verb Placement in German: A New Look. In: E. Wituk, A.D. Friederici & T. Lachmann (eds.), *Basic functions of language, reading and reading disability* (pp 79–103). Dordrecht: Kluwer.

**Kontaktadressen:**

---

Melanie Bender  
Liegnitzer Str. 33  
51145 Köln  
Tel.: +49 2203 8091346  
Mail: [melja1@gmx.de](mailto:melja1@gmx.de)

Susanne Wieloch  
Chr.-Förster-Str.14  
20253 Hamburg  
Tel.: +49 40 48092426  
Mail: [suse\\_w@arcor.de](mailto:suse_w@arcor.de)